

## PAPUANENGUINEA

IN DIESER  
AUSGABE:

**CHARAKTER  
GEFOLGT VON  
KOMPETENZ** 2

**EINE WEITERE  
SPENDENMÖG-  
LICHKEIT** 3

**WIR SIND  
SPIELBEREIT!** 4

**KURZVORSTEL-  
LUNG DBTI** 5  
**PERSÖNLICH &  
ADRESSEN**

**SCHLUSSPUNKT** 5

THEMEN IN DIE-  
SER AUSGABE:

- Handwerkszeug für die Arbeitswelt
- Neues Spendenkonto bei der Missionsprokur der SDB in der Schweiz
- Vollen Einsatz für die 15. South Pacific Games
- Über die Sorge für das gemeinsame Haus

Liebe Leserinnen und liebe Leser der vierzehnten Ausgabe des Rundbriefes.

Im Juni war nicht allzu viel los im Don Bosco Technological Institute. Während in Port Moresby die „kalte“ Jahreszeit Einzug hält—vor allem mit dem starken, kühlen Wind aus dem winterlichen Australien—wird es in Europa immer sommerlicher und wärmer.

In diesem Rundbrief werde ich über Besuche bei unseren Zweitjahr Studenten/innen berichten, die in Betrieben in Port Moresby ihr Praktikum absolvieren. Diese Besuche freuen nicht nur die Studenten/innen, uns Ausbildern hilft dies, das Ausbildungsprogramm bei DBTI zu verbessern.

Eine emsige Zeit herrscht dagegen in der Hauptstadt Port Moresby. Die 15. South Pacific Games werden Anfang Juli hier ausgetragen. Rund um die Uhr werden an den Sportstätten gebaut und jeder Winkel fein säuberlich herausgeputzt. DBTI hat mit einen Beitrag geleistet.



Logo der 15. Pacific Games, die vom 4. bis 18. Juli in Port Moresby stattfinden werden.



Eine Studentin und zwei Studenten der Automobiltechnik von DBTI reparieren in ihrem Praktikum einen LKW.

Eine weitere Spendenmöglichkeit ist hinzugekommen. Zukünftig kann über die salesianische Missionsprokur in Beromünster/Schweiz gespendet werden.

Und nicht zuletzt will ich allen ganz herzlich danken, die an meinen Geburtstag gedacht und mich auf so vielerlei Weise beschenkt haben.

Ich wünsche allen viel Vergnügen beim Lesen.



Mr. Luke Malts, Mechaniker Student bei DBTI im zweiten Jahr, schweißt an den Tribünen für die South Pacific Games

## CHARAKTER—GEFOLGT VON KOMPETENZ

Schon zweimal lud DBTI Vertreterinnen und Vertreter aus der Industrie und von den Gewerken zu einem Forum ein. Eines wurde dabei sehr deutlich, dass DBTI eine Ausbildung anbieten muss, die dem Stand der Industrie entspricht, respektive die Fertigkeiten zu trainieren, die in den Betrieben gefordert werden. Auf Worte folgen Taten—besonders wenn es so eindrucksvolle sind von den zukünftigen Arbeitgebern von unseren Schulabgänger/innen. Alle Ausbilder sind aufgefordert, sich in den Industriebetrieben umzusehen, mit den Verantwortlichen über Ausbildungsinhalte zu reden und nicht zu Letzt unsere Studenten/innen in ihrem Praktikumsbetrieb zu besuchen.

Mr. Julius Pagaurea und ich machen uns für einen Besuch einiger Firmen und Praktikanten/innen bereit.

Erster Halt ist die „Tri Star Engineering LTD“ in Waigani. Der Chef Mr. Fred Conception—ein Philippino—begrüßt uns freundlich. Mit den beiden Studentinnen Ms. Joanne Masiri und Ms. Adi Tenakanai ist er ganz zufrieden. Am liebsten würde er die beiden jungen Frauen gleich fest anstellen. Gerade das Gegenteil ist der Mechanik-Student Mr. Stanley Kunia. Er war für 14 Tage unentschuldig der Arbeit fern geblieben. Dieses Verhalten könne Mr. Fred nicht tolerieren. Kurzum sandte er Mr. Stanley zu DBTI zurück.

Hernach besuchen wir Ms. Jubbillian Ilai und Mr. Darryl Nemani bei einer Werbefirma „Active Signs“. Zuerst denken wir, dass wir am falschen Ort sind. Denn wir finden weder eine Drehbank noch eine Fräsmaschine. Dafür finden wir eine Druckmaschine und viele Plakate. Ms. Jubbillian zieht eine

Werbefolie auf, demn auch mit demselben Material behaftet sind, strahlen sie und drücken große Zufriedenheit aus. Der Vorarbeiter setzt hohen Stellenwert auf Respekt und Zusammenarbeit.

Bei der Firma „Goldi-Tech“, die hauptsächlich Montagearbeiten ausführt, sagt der philippinische Vorarbeiter



Ms. Jubbillian zieht eine Werbefolie auf.

Werbefolie auf einen Rahmen auf und Mr. Darryl hilft eine sogenannte „Box“ zusammenzubauen. Hauptsächlich verarbeitet er Holz und ab und an schweißt er einen Rahmen, wo dann die Werbetafeln draufgeschraubt werden.



Mr. Darryl fertigt eine „Box“ aus Metall und Holz.

Schmieriger Boden und Öl Duft in der Luft empfängt uns beim nächsten Betrieb. Mr. Felix Taunega und sein Kollege von den Automechanikern reparieren einen fast drei Stockwerke hohen Gabelstapler. Trotzdem beide nicht nur im Dreck stehen, son-



Mr. Felix, rechts und sein Kollege posieren vor dem riesigen Gabelstapler, den sie gerade am Reparieren sind.



Bild oben: Blick auf Tri Star Engineering LTD;  
Bild links unten: Mr. Julius und Ms. Adi; rechts Ms Joanne

**FORTSETZUNG: CHARAKTER...**

Mr. John Derek, dass das Zusammenarbeiten mit lokalen Fachkräften zu Beginn nicht einfach sei. Zuerst müsse man die Kultur und Sprache verstehen lernen. Bei der Einführung der Praktikanten stehen in erster Linie christliche Werte im Vordergrund. In einem weiteren Schritt werden praktische Fertigkeiten vermittelt. Am besten funktionieren die Methode vorzeigen und nachmachen lassen.

Bei Jascon Engineering kommen wir in eine kleine Mechanik Werkstatt. Mr. Timothy Sare überdreht Bremsscheiben, fertigt Kleinteile auf der Bohr-, Fräs- und Drehmaschine an. Mr. Leslie, sein Vorgesetzter aus PNG ist ganz zufrieden mit seinem Praktikanten. Wichtig sei ihm, dass die Praktikanten Sicherheitsvorschriften einhalten, Werkzeuge dem Zweck entsprechend nutzen und Maschinen sicher bedienen können.

Die Liste mit weiteren Besuchen könnte noch beliebig ergänzt werden. Deutlich wurde bei den Besu-

chen in den Industriebetrieben, dass an erster Stelle ein guter Charakter steht, respektive dass ein einwandfreies Verhalten, Pünktlichkeit und Lernbereitschaft vorhanden sind. Die Facharbeiten können dann immer noch angelehrt werden. Die Besuche helfen uns Ausbildern, unsere Ausbildungsschwerpunkte den Bedürfnissen der Industrie anzupassen.



Mr. Timothy in seiner Praktikumsfirma Jascon Engineering.



**EINE WEITERE SPENDENMÖGLICHKEIT**

Bis anhin haben viele liebe Menschen über die salesianische Missionsprokur in Bonn/ Deutschland Geld für die Missionsarbeit in Papua Neuguinea gespendet.

Durch die Projekte „Schulbus für DBTI“ sowie die Unterstützung durch Bosco Arena ist die Idee entstanden, ein weiteres Spendenkonto bei der salesianischen Missionsprokur in Beromünster/ Schweiz einzurichten. Wichtig ist dabei, jeweils den Vermerk „Jugendprojekte von Reto Wanner (FIN15-042)“ anzugeben.

Vielen herzlichen Dank im Namen der Kinder und Jugendlichen aus Papua Neuguinea für Ihre, für deine Unterstützung!



Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Beromünster/Schweiz



Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Bonn/Deutschland



**Bankverbindung über Beromünster:**  
 Konto: Vereinigung Don Bosco  
 Werk, Jugendhilfe Welt  
 weit, 6215 Beromünster  
 Post-Konto-Nr.: 60-28900-0  
 IBAN: CH06 0900 0000 6002  
 8900 0  
 Vermerk: Jugendprojekte von Reto  
 Wanner (FIN 15-042)

<http://jugendhilfe.donbosco.ch/spenden/>

## WIR SIND SPIELBEREIT!

Vom 4. bis 18. Juli werden in Port Moresby die 15. „South Pacific Games“ ausgetragen. 24 Länder werden an den Spielen teilnehmen. Darunter sind erstmals Australien und Neuseeland vertreten. In 28 Sportarten messen sich die Sportlerinnen und Sportler.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. An vielen Orten



Schritt für Schritt entstehen die Tribünen unter vielen fleißigen Händen unserer Studenten/innen.

werden moderne Sportaustattungsorte aus dem Boden gestampft. Straßen werden neu gebaut. Der Flughafen modernisiert sowie mit Besen und Schaufeln die Hauptstadt Port Moresby auf Hochglanzgebracht. Und auch Don Bosco Technological Institute hat ein Beitrag geleistet. Im Auftrag des

Organisationkomitees der Spiele haben unsere Studenten/innen zusammen mit den Angestellten 50 Tribünen gebaut. Darauf werden rund 2000 Sportbegeisterte platz finden können. Eine richtige Materialschlacht fand stand. Beinahe rund um die Uhr wurde geschuftet, bis letztendlich ein mächtig großer Gabelstapler die 3, respektive 4,5 m langen und 3 Meter breiten Tribünen auf große Tieflader schob.

Die Tribünen werden beim Tennisplatz sowie bei Rugby Spielplätzen eingesetzt. Vielleicht haben wir einmal die Möglichkeit, ein Spiel von unseren eigenen Tribünen aus zu schauen. Im nächsten Rundbrief werde ich davon berichten.



Mit vollem Einsatz werden die letzten Pinselstriche von den DBTI Studenten angebracht



Der Tribünenbau verschlang nicht nur viel Energie, auch Material wurde in großen Mengen benötigt.

Am 27. September 2009 machte PNG das Rennen um die 15. South Pacific Games. Mit unter den Bewerbern waren die Südpazifik Staaten Solomon Islands, Tonga, Vanuatu und American Samoa.



Letztendlich werden die bunt bemalten Tribünen auf die Tieflader gehoben und an die Spielplätze gefahren.

**SALESIANER DON BOSCO**

Meine Adresse in Papua Neuguinea:  
 Don Bosco Technological Institute  
 P.O. Box 7579, Boroko 111, NCD  
 Papua New Guinea  
 Telefon: +675/323 58 30  
 Fax: +675/323 58 31  
 E-Mail: wanner@donbosco.de



DBTI: Competence & Character

Das Don Bosco Technological Institute ist eine katholische Fachhochschule, die von den Salesianern Don Boscos geleitet wird. DBTI ist bei der Divine Word Universität anerkannt als Fachhochschule. DBTI bietet Diplomlehrgänge in den Technologien Computer, Elektronik, Elektrik, Mechanik und Automobiltechnik sowie einen Bachelor in technischer Berufsausbildung an. 650 Studenten/innen haben sich für das Akademische Schuljahr 2015 eingeschrieben.

[www.dbti.ac.pg](http://www.dbti.ac.pg)

**SPENDENMÖGLICHKEITEN**

**Über die Missionsprokur Deutschland:**

**Vermerk:** „Spenderkreis Reto Wanner“  
 Nummer **FIN 14-153**

Kontoname: Don Bosco Mission

Kontonummer: 22 3780 15

Pax Bank Köln, Von-Werth-Str.25, 50670 Köln

IBAN: DE92 3706 0193 0022 3780 15

BIC: GENODED1PAX

**Über die Missionsprokur in der Schweiz:**

**Vermerk:** „Jugendprojekte von Reto Wanner“  
 Nummer **FIN 15-042**

Kontoname: Vereinigung Don Bosco Werk, Jugendhilfe Weltweit, 6215 Beromünster

Post-Konto-Nr. 60-28900-0

IBAN: CH06 0900 0000 6002 8900 0

Ein herzliches Dankeschön schon jetzt im Namen der Kinder und Jugendlichen aus PNG und den Solomon Islands.



**Weitere Bilder auf der Dropbox :**

[https://www.dropbox.com/sh/1szgktdr3nxlhh/EfxFZJ\\_FwY](https://www.dropbox.com/sh/1szgktdr3nxlhh/EfxFZJ_FwY)

**SCHLUSSPUNKT**

Die kürzlich erschienene Enzyklika von Papst Franziskus „Laudato Si“ ist auch in Papua Neuguinea angekommen. Sie ist hoch aktuell und am 24. Juni wurde von Caritas International in Port Moresby ein Umweltforum veranstaltet, wo die Enzyklika im Mittelpunkt stand.

In PNG sind Klimaveränderungen spürbar. Der Meeresspiegel steigt merklich höher. Bereits werden Bewohner auf einer Insel vor Bougainville aufs Festland evakuiert. Regen fällt nicht mehr in den gewohnten Monaten aus. Im Hochland werden immer mehr Fälle von Malaria gemeldet, was in der Vergangenheit nur auf Inseln und an Küsten aktuell war. Ebenso

kann dank wärmerem Klima im Hochland Kokospalmen usw. angebaut werden.

Bei DBTI sind wir bereits daran, der Umwelt Sorge zu tragen. Wir machen Gebrauch der 5 „S“ Kampagne: 1. Ausmisten (Sort); 2. Ordnung schaffen (Systematizing); 3. Reinigen des Arbeitsplatzes (Sweep); 4. Weises Haushalten (Standardize) und 5. Anwenden und verinnerlichen der Kampagne (Self-Discipline).

Das Umweltforum sowie die Enzyklika von Papst Franziskus „Laudato Si“ spornen uns an, noch mehr in Umweltbildung zu investieren—und zwar beginnend bei einem selbst. Ein Schlagwort aus dem Forum



Umweltbildung: Reduzieren; nochmals Nutzen; Wieder aufbereiten

möge uns dabei hilfreich sein:  
 „Simple daily gestures“—Einfache tägliche Gesten.

Herzlichst *Reto Wanner*